

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Christlich Demokratische Union Deutschlands



Gemeinderatsfraktion

Gartenschau noch immer präsent

Seit Durchführung der Landesgartenschau im Jahr 1988 liegen 25 Jahre hinter uns, und die damaligen Ziele sind noch immer gegenwärtig. Eine offene Landesgartenschau mit geschlossenen Bereichen sollte es werden. Die Innenstadt mit Schloss wurde integriert und Schlossgarten, Horbachgelände und Festplatzanlage wurden die eigentlichen Bestandteile der Gartenschau. Nachhaltig sind die Ergebnisse, die dauerhaft wirken und nicht nur für das Veranstaltungsjahr geschaffen wurden. Der See und die Uferpromenade mit den Wasserstationen Glycinienpergola; Wasserhaus, Wasserwände und Trichterbrunnen sollten nach übereinstimmender Auffassung der damaligen Verwaltung und des Gemeinderats auf Dauer erhalten bleiben und in den Sommermonaten auch in Betrieb sein. Großen Wert legte unsere Fraktion auf den Erhalt sämtlicher Anlagen, womit wir nicht bei allen Zustimmung im Gemeinderat fanden. Dennoch wurden Fliesenkunstwerke, zuletzt die Schlangenmauer mit veranschlagtem Aufwand von 70.000 Euro erneuert. Nur die Holzpergolen im Horbachtal harren der Auffrischung. Warum eigentlich? Haushaltsmittel stehen doch bereit.



Im Umfeld des LGS-Geländes wurden die Straßen durchgrünt. Die optische Verbesserung des Straßenbildes ging einher mit der Verbesserung des Kleinklimas. Nachdem in der Schlossgartenstraße die Bäume wegen übergroßen Wuchses und erheblicher Unebenheiten auf dem Gehweg entfernt werden mussten, bestand unsere Fraktion auf Ersatz von möglichst vielen Bäumen, ganz im Sinne der ursprünglichen Konzeption der Landesgartenschau.

Hans-Peter Stemmer

www.cdu-ettlingen.de



www.spd-ettlingen.de



Mit uns für die Zukunft.

„Schauen Sie mal genau hin...“

... wenn Ihr Weg an der Schillerschule vorbei führt!“

Durch das Lichtkonzept der Stadt rückte vor einigen Jahren der Haupteingang der Schillerschule bei Dunkelheit in gutes Licht. Auch die sanierten Fenster trugen nicht nur zur besseren Wärmedämmung bei, sondern auch zur Verschönerung der Fassade. „Grau in Grau“ hingegen blieb die, der Schillerstraße zugewandte Ostseite; echt „keines Blickes würdig“.

Die Zehntklässler des letzten Schuljahres haben nun ihrer Schule ein besonderes, beachtenswertes Abschiedsgeschenk gemacht. Unterstützt wurden sie dabei von ihrer Klassenlehrerin Yvonne Guckelberger-Seele und dem Künstler Dietmar Israel. Und bei den Kosten des Projektes haben mehrere Förderer dazu beigetragen, dass die Idee umgesetzt werden konnte: Stadtwerke, Kulturstiftung der Sparkasse und die Bürgerstiftung. Allen Beteiligten sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Die jetzigen und ehemaligen Schülerinnen und Schüler und alle Passanten der Schillerstraße werden sich viele Jahre daran erfreuen.

Bemerkenswert ist, wie viele Menschen und Institutionen zusammen wirkten, etwas wirklich Gelungenes zu Stande zu bringen. Keiner der Beteiligten hätte dies alleine geschafft!

In einer Gesellschaft, in der die Bürger mehr und mehr Verantwortung übernehmen wollen und sollen, wäre es schön, wenn dieses Beispiel auch an anderer Stelle „Schule machen“ würde. Dabei müssten Ideen sich keinesfalls auf die Verschönerung von Fassaden beschränken, sondern könnten die unterschiedlichsten Felder des Gemeinwesens betreffen.

Für die SPD-Fraktion: Dörte Riedel, Stadträtin

Machen Sie mit!

Wir, die ETTLINGER GRÜNEN, brauchen Verstärkung.

GLOBAL DENKEN und LOKAL HANDELN funktioniert nur dort, wo Menschen bereit sind sich aktiv einzubringen.

Klima- und Umweltschutz, soziale Gerechtigkeit, Transparenz und demokratische Teilhabe aller Bürger sind verbindende Werte unseres Handelns auf deren Basis wir Sachentscheidungen zu Einzelfragen treffen.

Sie lieben unsere Stadt, sind kritisch – interessiert und bilden sich gern Ihre eigene Meinung.

Sie denken über den eigenen Tellerrand hinaus und engagieren sich auch für Belange Ihrer Mitmenschen. Wir sind so gut und engagiert wie die Menschen, die mitmachen.

Deshalb suchen wir Mitbürgerinnen und Mitbürger, die wie wir bereit sind, sich auf kommunaler Ebene ehrenamtlich zu engagieren.

Rufen Sie an, mailen Sie uns oder kommen Sie einfach mal vorbei.

Barbara Saebel Tel: 07243- 13534

Uwe Fließ Tel: 07243 - 3587010

Mail: Gruene-ettlingen@web.de

Unser nächstes öffentliches Treffen ist am 7. November um 19.30 im Pot au Feu am Kutschenplatz.

Barbara Saebel



Vereine und Organisationen

Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

Bewegen ist Leben

Der Mensch muss sich bewegen, weil Bewegung vielfältige, für ihn lebenswichtige Reaktionen in seinem Organismus auslöst. Regelmäßiges Training steigert nicht nur die Kondition, sondern wirkt belebend auf Glieder und Psyche.

Bewegung schützt vor Krankheiten und kann sogar helfen, Leiden zu kurieren.

Für Patienten mit koronarer Herzkrankheit, die sich regelmäßig bewegten, wurden seltener Infarkte, Schlaganfälle und Herzoperationen registriert, weil der Herzmuskel durch Training an Fassungsvermögen zunimmt und ökonomischer arbeitet. Um zum Beispiel einem untrainierten 30-jährigen Läufer 40 Liter Blut in die Adern zu pumpen, sind etwa 150 Herzschläge notwendig. Bei einem trainierten Gleichaltrigen sind es nur 120 Schläge. Außerdem kann die Aufnahmefähigkeit für den in Organen und Muskeln gebrauchten Sauerstoff um bis zu einem Viertel gesteigert werden.

Also: Schritt für Schritt dem Körper Gutes tun! Wenigstens zwei Stunden pro Woche sollten es für den Anfang schon sein. Da ist es doch gut zu wissen, dass die Sportvereine ein breit gefächertes Angebot an Bewegung haben. Hier ist für alle etwas dabei! Das Miteinander in der Gruppe bietet zudem Gelegenheit für Kontakte mit Gleichgesinnten. Man trifft sich und bewegt sich gemeinsam.